

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 44 (1966)
Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leider allzufrüh kam die Nachricht vom Hinschied unseres Mitgliedes

Hans Hauri-Spengler

Im 73. Altersjahr nahm er für immer von uns Abschied. Der Verstorbene trat in unsern Verein am 29. November 1943 ein. Er war ein strebsames Mitglied und fand jeden Montag noch Zeit für Pilzkunde. Anlässlich der Ehrung seiner 15 jährigen Mitgliedschaft verlieh unsere Sektion dem nun Verstorbenen den obligaten geschnitzten Holzteller.

Im Namen unserer Sektionsmitglieder bezeugen wir den Hinterbliebenen unser aufrichtiges Beileid. Wir werden des Verstorbenen stets ehrend gedenken.

Verein für Pilzkunde Horgen

BUCHBESPRECHUNGEN

László Szemere, «Die unterirdischen Pilze des Karpatenbeckens». 319 Seiten, 6 Abbildungen, 10 farbige Tafeln mit 50 Pilzarten, Ganzleinen DM 48.–. Vertrieb: Kultura, Budapest 62, Postfach 149.

In jahrzehntelanger, mühsamer Forschungsarbeit hat der Verfasser sich umfassende Kenntnisse der unterirdisch wachsenden Pilze erworben. Nur wer sich mit der Suche nach diesen geheimnisvollen, im Boden versteckt wachsenden Pilzen schon befaßt hat, kann ermessen, wieviel Liebe und Zeit verwendet werden mußte, um ein solches Werk zu schaffen. Es liest sich wie ein spannender Roman, die Erfahrungen des Verfassers mitzuerleben und ihn auf seinen Forschungsreisen zu begleiten. Seine Ratschläge für das Aufspüren der Fruchtkörper unter den verschiedenen Bäumen und Sträuchern zeugen von großer praktischer Erfahrung.

Das Buch gliedert sich in drei Teile. Der allgemeine Teil umfaßt unter anderem die geographische Verbreitung und Ökologie der unterirdischen Pilze. Der spezielle Teil behandelt die systematische Gruppierung, die Erläuterung der Fachausdrücke, die Bestimmungsschlüssel und die Beschreibung der gefundenen Pilzarten. Das Register ermöglicht das Auffinden der beschriebenen Arten nach lateinischen, deutschen und ungarischen Namen. Das Autorenverzeichnis und ein umfangreiches Literaturverzeichnis ermöglichen die Quellenforschung. Die auf 10 Farbtafeln abgebildeten Arten sind vorzüglich gedruckt und zeigen viele seltene Arten.

Zusammenfassend darf dieses Buch jedem Pilzforscher, aber auch dem Amateur bestens empfohlen werden. Es erweitert die Kenntnisse einer schwer zugänglichen Gruppe von Pilzen, von denen verhältnismäßig wenige bekannt sind, deren Studium aber dadurch um so reizvoller ist.

Julius Peter

Rolf Singer, «Schlüssel zur Bestimmung der Familien und Gattungen der Basidiomycetenordnung Agaricales». Broschiert Fr. 3.–, Verband Schweiz. Vereine für Pilzkunde, W. Eschler, Postfach 3006 Bern. (Solange Vorrat.)

Dieser moderne Bestimmungsschlüssel in deutscher Sprache schließt eine empfindliche Lücke in der deutschen Pilzliteratur. Er ermöglicht dem nur deutsch sprechenden Mykologen und Amateur-Pilzforscher sowie jedem sich ernsthaft um die Pilzkunde interessierenden Pilzfreund die Bestimmung der höheren Blätterpilze nach den neuesten Errungenschaften der Systematik. Die ersten Seiten enthalten eine Übersicht über die 16 Familien der Agaricales mit den Unterfamilien und Triben bis zu den Gattungen. Sodann werden in 27 Schlüsseln die Familien und Gattungen beschrieben. In teilweise neuen Begriffen wird in diesen Schlüsseln das Bestimmen der Agaricales nach neuen Unterscheidungsmerkmalen ermöglicht. Die Anmerkungen und das umfangreiche Literaturverzeichnis der letzten Seiten ermöglichen dem Benutzer stets eine genaue Orientierung nach Originalquellen. Der niedrige Gestehungspreis ermöglicht es auch dem weniger Begüterten, diesen Schlüssel anzuschaffen.